

Büchner, Luise: Das hab' ich wohl erfahren (1849)

- 1 Das hab' ich wohl erfahren
- 2 In manchen bitt'ren Jahren,
- 3 Es giebt für mich kein Glück!
- 4 Wo Andre Rosen brechen,
- 5 Mich nur die Dornen stechen:
- 6 So will es mein Geschick.

- 7 Nie streckt' ich meine Hände
- 8 Nach reichster Glückesspende,
- 9 Ich brauche wenig nur:
- 10 Ein freundliches Verstehen,
- 11 Ein geistiges Umwehen,
- 12 Und Trösterin Natur.

- 13 Allein: »du sollst entbehren,
- 14 Entbehrend dich verzehren!«
- 15 So sprach das Leben hart.
- 16 Was nützt eitle Klage,
- 17 Was nützt mir die Frage,
- 18 Warum dies Loos mir ward?

- 19 Ich gehe ruhig weiter,
- 20 Geduld ist mein Begleiter,
- 21 Ein kalter, trockner Freund;
- 22 Regt sich mein Geist zum Kämpfen,
- 23 Wird er den Aufschwung dämpfen,
- 24 Daß er sich selbst verneint!

- 25 Hebt Phantasie die Schwingen,
- 26 Entzückung mir zu bringen,
- 27 Die meine Sehnsucht stillt;
- 28 Flieh' ich zurück zur Wahrheit
- 29 Und seh' in bitt'rer Klarheit,

30 Es war ein täuschend Bild.

31 Ist's wahr, daß solche Seelen,
32 Die sich nichts mehr verhehlen,
33 Schon sind des Todes Raub –
34 Muß bald mein Geist entschweben,
35 Dies täuschungsleere Leben
36 Hinsinken in den Staub!

(Textopus: Das hab' ich wohl erfahren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33089>)